

EINWOHNERANTRAG zur Verkehrsberuhigung des Löbdergrabens

Begründung:

Durch den Neubau des Inselplatz-Campus' werden die Innenstadt und insbesondere der Bereich mit universitärer Nutzung nach Osten verlängert. Durch den Charakter der Nutzung wird in hohem Maße Fußgängerverkehr in diesem Bereich entstehen.

In der Auslobung des Architektenwettbewerbes, die von Stadt und Freistaat Thüringen gemeinsam verfasst wurde, heißt es dazu: "Es besteht perspektivisch die Absicht, den Löbdergraben im Bereich zwischen Inselplatz und Universitätshauptgebäude (UHG) umzubauen und verkehrlich zu beruhigen, um die aktuell starke Trennwirkung aufzuheben." Diese Vorgabe wurde bei der Bewertung der Entwürfe herangezogen. Die Universität legt auf eine gute fußläufige Verbindung und eine hohe Aufenthaltsqualität ausdrücklich wert. Dazu heißt es: „Momentan besteht keine direkte Verbindung zwischen dem Universitätshauptgebäude (UHG) und dem Inselplatz; der Löbdergraben – dort insbesondere die Straßenbahnhaltestelle und ihre mit Spritzschutz geschlossenen Straßengeländer – bildet eine Barriere. Die Stadt Jena plant, den Straßenraum zwischen dem Hauptgebäude der Universität und dem zukünftigen Campus Inselplatz aufzuwerten. Die Verbindung der beiden Bereiche wird mit verkehrlichen Maßnahmen einhergehen, die auf eine Reduktion der Verkehrsströme am Löbdergraben abzielen (Verlagerung des Verkehrs auf Ortsumfahrung Am Anger/Eisenbahndamm).“ Letzte Äußerungen aus dem Dezernat für Stadtentwicklung wie „Verkehrsberuhigt muss nicht autofrei heißen“, stehen dazu im Widerspruch.

Die Verlagerung der größten Teile des motorisierten Verkehrs auf die Osttangente ist eine notwendige Voraussetzung für die Verkehrsberuhigung am Löbdergraben. Durch eine ungeeignete Verkehrsorganisation besteht jedoch die Gefahr, dass auf dem Löbdergraben in hohem Maße Parksuchverkehr entsteht. Dies muss aus städtebaulichen Gründen verhindert werden.

Die Durchwegung der Innenstadt für den Radverkehr ist bisher schon unzureichend, da sich Radfahrer und Fußgänger den gleichen Straßenraum teilen müssen, der zusätzlich mit verschiedenen Sondernutzungen (Gastronomie, Werbeschilder, Verkaufsstände, ...) verstellt ist. Es gibt deshalb ein starkes Interesse an einer durchgängigen, möglichst störungsfreien Nord-Süd-Verbindung für den Radverkehr. Eine farbige Markierung soll bei kreuzenden Fußgängern die Aufmerksamkeit erhöhen und nach Möglichkeit nachts die Sichtbarkeit verbessern. Die diskutierte Einordnung einer Straßenbahnwendeanlage an dieser Stelle würde die Trennwirkung noch verstärken und den Radverkehr gefährden. Stürze durch Straßenbahnschienen gehören für Radfahrer zu den häufigsten Unfällen.

Vertrauensperson: Prof. David J. Green

Stellvertretende Vertrauensperson: Prof. Clemens Beckstein

EINWOHNERANTRAG zur Verkehrsberuhigung des Löbdergrabens

Der Stadtrat wird deshalb aufgefordert zu beschließen:

1. Der motorisierte Verkehr wird auf der noch auszubauenden Osttangente (Am Bahndamm) von Nord nach Süd um den Campus geführt.
2. Der Löbdergraben wird nachfolgend mindestens zwischen Fürstengraben und Steinweg für den motorisierten Verkehr gesperrt. Ausnahmen sind Anwohnerverkehr, ÖPNV und Lieferverkehr mit Ziel im unmittelbar angrenzenden Bebauungsgebiet.
3. Auf dem Löbdergraben wird ein leistungsfähiger, farbig markierter Radweg mit zwei getrennten Richtungsfahrbahnen hergestellt.

Zur Begründung siehe umseitigen Text.

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Anschrift	Datum Unterschrift
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					

Datenschutzerklärung: Die oben eingetragenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Prüfung der Unterschriftsgültigkeit verwendet und nicht an Dritte, die nicht am Verfahren des Einwohnerantrages beteiligt sind, weitergegeben oder bei den Antragstellern zu anderen Zwecken gespeichert oder verwendet. Nach Abschluss des Verfahrens werden alle personenbezogenen Daten gelöscht.